

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

Aus den Lannen

Fernsprecher
No. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abdruck: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Abdruck der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Refundation. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 12 Goldpfennige, die Reklamenseite 25 Goldpfennige. Bei längerer Dauer anderer Bedingungen wird der Preis nach Vereinbarung festgesetzt. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Fr. 186

Altensteig Dienstag den 11. August.

Jahrgang 1925

Reichsrat und Finanzausgleich

Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner öffentlichen Vollversammlung am Samstag nachmittag mit den Beschlüssen des Reichstages zu den Steuergesetzen. Ministerialrat Dr. Heg als Berichterstatter der Ausschüsse empfahl namens der Ausschüsse, von den Beschlüssen des Reichstages Kenntnis zu nehmen, ohne Einspruch zu erheben.

Der sächsische Gesandte Dr. Gradnauer, der bayerische Gesandte von Regier und der badische Ministerialdirektor Kemppf betonten die grundsätzlichen Bedenken ihrer Länder. Da aber die Gesetze immerhin eine Reihe von Verbesserungen im Sinne ihrer Wünsche erfahren haben, so lehnen sie von einem Einspruch ab.

Oberpräsident Hörning erklärte als Vertreter der Provinz Sachsen und zugleich im Namen des Vertreters von Groß-Berlin, daß sie sich gegen alle Vorlagen mit Ausnahme der Gesetze über die gegenseitigen Besteuerungsrechte des Reichs, der Länder und der Gemeinden sowie des Finanzausgleichs hinnehmen werden. Er schloß sich in dieser Hinsicht den Ausführungen des Vertreters des Freistaates Sachsen an, könne aber durchaus nicht die Forderung zugeben, daß sie den Gesetzen zustimmen würden, sondern sie müßten gegen die betreffenden Gesetze stimmen.

Der Reichsrat beschloß hierauf gegen die Stimmen des Vertreters der Provinz Sachsen und des Vertreters von Groß-Berlin, von den Reichstagsbeschlüssen zu den genannten Gesetzen Kenntnis zu nehmen, ohne Einspruch zu erheben.

Hierauf berichtete Ministerialrat Dr. Heg über die Beschlüsse des Reichstages zu dem Gesetz über den Finanzausgleich. Er teilte mit, daß die Ausschüsse des Reichsrats Beschlüssen hätten, der Vollversammlung zu empfehlen, von den Reichstagsbeschlüssen Kenntnis zu nehmen, ohne Einspruch zu erheben.

Die Reichsratsausschüsse haben aber zwei Entschlüsse angenommen, deren erste lautet: „Der Reichsrat ersucht die Reichsregierung, zu Gunsten der Länder mit befestigtem Gebiet, in dem Etat für 1926 Mittel einzustellen, aus denen ihnen und ihren Gemeinden ein angemessener Ersatz gewährt werden soll für die Ausfälle, die ihnen durch die Minderung der Steuerkraft infolge der Beschneidung an Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer oder an Landessteuern entstanden sind oder noch entstehen werden.“

Finanzminister von Schlieben erklärte hierzu, die Reichsregierung habe durchaus Verständnis für die Lage der Länder mit befestigtem Gebiet und habe das immer bewiesen. Sie ist aber nicht in der Lage, im Augenblick Zusicherungen zu machen über irgendwelche Etatspositionen für 1926. Die Lage des Etats für diese Zeit ist so gespannt und augenblicklich so unübersichtlich, daß die Reichsregierung sich nicht auf irgendwelche Zugeständnisse festlegen kann.

Die zweite, von den Ausschüssen des Reichsrates vorgeschlagene Entschlüsse lautet: „Der Reichsrat hat die schwersten Bedenken gegen das Gesetz über Änderungen des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden, wie es vom Reichstag verabschiedet worden ist. Die Kürzung der Anteile der Länder an der Einkommen- und Körperschaftsteuer und der Versuch, ihnen einen gewissen Ausgleich dafür bei der Umsatzsteuer zu geben, stehen in hartem Widerspruch zu der seit der Erzbischoflichen Steuerreform eingetretenen Entwicklung und der als berechtigt anerkannten Tendenz, eine klare Trennung der Steuerquellen zwischen den verschiedenen Steuergebühren herbeizuführen. Außerdem hat die jetzt vorgenommene Steuerumteilung für die Länder den schweren Nachteil, daß sie von der Beteiligung an der Entwicklung der Einkommen- und Körperschaftsteuer und auch der allgemein als „Umsatzsteuer“ betrachteten Umsatzsteuer abgetrennt werden. Vor allem aber hat der Reichsrat die auf zahlenmäßige Unterlagen begründete Überzeugung, daß der so gestaltete Finanzausgleich für Länder und Gemeinden finanziell unzulänglich ist. Die Länder und Gemeinden werden gezwungen sein, die Realsteuern und die Tarife der kommunalen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke zum Schaden der Wirtschaft noch weiter anzuspinnen. Der Reichsrat muß sich deshalb vorbehalten, den Artikel der Reichsoverfassung über das Reich verpflichtet, bei der Inanspruchnahme von steuerlichen Einnahmen auf die Erhaltung der Lebensfähigkeit der Länder Rücksicht zu nehmen, zur Geltung zu bringen. Wenn der Reichsrat trotz dieser äußerst schweren Bedenken von einem Einspruch absteht, so geschieht dies einmal mit Rücksicht auf die Lage des Reichsrats, andererseits in Anbetracht dessen, daß es sich auch mehr um einen vorläufigen Finanzausgleich handelt. Der endgültige Finanzausgleich wird nicht ohne eingehende Prüfung der über die Finanzlage der Länder und Gemeinden zu beschaffenden Unterlagen erfolgen können. Der Reichsrat erwartet von dem dann in Kraft tretenden Zuschlagsrecht der Länder und Gemeinden zur Einkommen- und Körper-

schaftssteuer nicht nur größere finanzielle Bewegungsfreiheit, sondern auch eine wesentliche Stärkung der Selbstverwaltung und Selbstverantwortung der Länder und Gemeinden.“

Der bayerische Gesandte von Regier gab folgende Erklärung ab: „Die Bedenken, welche den Reichsrat zu dieser Entschlüsse gebracht haben, die vor allem den grundsätzlichen Teil in den Vordergrund stellen, daß eine reinliche Scheidung zwischen den Finanzen der Länder und denen des Reichs in dem Ausgleich nicht erreicht ist, vor allem aber die wesentlichen finanziellen Bedenken, sind für die bayerische Regierung so schwerwiegend, daß sie sich nicht entschließen kann, ihre Zustimmung zu geben, sondern beantragt, gegen das Gesetz Einspruch zu erheben.“

Der hessische Gesandte von Diegeloh gab folgende Erklärung ab: „Da das Reich die Verpflichtung nicht anerkannt und übernommen hat, den Ländern und Gemeinden den Ausfall an Steuern zu ersetzen, der auf die durch die Beschneidung des Landes veranlasste Minderung der Wirtschafts- und Steuerkraft des befestigten Gebietes zurückzuführen ist, so lehnt sich die hessische Regierung gezwungen, gegen die Beschlüsse des Reichstages zum Finanzausgleich Einspruch zu erheben.“

Der Reichsrat beschloß, gegen die Stimmen Bayerns und Hessens von den Reichstagsbeschlüssen zum Finanzausgleich Kenntnis zu nehmen, ohne Einspruch zu erheben. Die beiden Entschlüsse wurden einstimmig angenommen.

Die militärische Lage in Marokko

Paris, 10. Aug. Nach Havasmeldungen aus Fez vom 8. Aug. stellt sich die militärische Lage in Marokko folgendermaßen dar: Im östlichen Frontabschnitt sind zwei französische Abteilungen trotz der starken Hitzewelle bei Dar Noubah und Bab Murudj tätig, um die Gegend vom Feinde zu säubern und zwischen dem Post von Kessa und Mulay Ali die von feindlichen Einbrüchen bedrängten Abteilungen zu entlasten. Im Frontabschnitt von Wessan ist kein militärisches Unternehmen zu melden. Um die Moral der Stämme zu heben, ist im Westen Abd el Krims Kommandant, Aheriro, im Osten sein Bruder propagandistisch tätig. Infolge der jüngsten französischen Erfolge macht sich bei verschiedenen bisher auf Abd el Krims Seite stehenden Stämmen Kampfmüdigkeit geltend. Das Eintreffen von Verstärkungen macht es möglich, die seit mehreren Monaten ununterbrochen im Kampfe stehenden Truppen abzulösen. Der Stellungswechsel vollzieht sich vollkommen regelmäßig.

Verflechtung der Friedensausichten in Marokko

Paris, 10. Aug. Petit Journal will wissen, daß weder in Paris noch in Madrid eine baldige Veröffentlichung der Friedensbedingungen, die man Abd el Krims stelle, ins Auge gefaßt sei. Auf Grund der günstigen Wendung, die jetzt die Ereignisse in Marokko genommen haben, würde jede Ueberstürzung auf franz. oder span. Seite unnötig sein, wenn Abd el Krims auf die Vorschläge, die ihm zur Kenntnis gebracht seien, nicht antwortet und würden die kriegerischen Maßnahmen noch einige Zeit fortgeführt werden. Eine Aktion großen Stils komme nicht vor Anfang September in Frage. Uebrigens wolle man demnächst das in Madrid getroffene Abkommen betr. die genaue Festsetzung der Grenze zwischen der französischen und spanischen Zone veröffentlichen.

Neues vom Tage

Das Programm der Verfassungsfeier im Reichstag

Berlin, 10. Aug. Die morgen mittag 12 Uhr im Reichstage stattfindende Verfassungsfeier der Reichsregierung wird mit einem Vortrag der ersten Symphonie von Brahms beginnen. Hierauf schließt sich die Festrede des Honorarprofessors Dr. Herrmann Wag. Der Ansprache des Reichslanzlers geht die Aufführung des vierten Sages der ersten Symphonie von Brahms voraus. Der gemeinsame Gesang der ersten und dritten Strophe des Deutschland-Liedes beschließt die Feier. Die musikalischen Vorträge werden durch das Berliner Philharmonische Orchester unter der Leitung Präwiers ausgeführt. Nach der Feier folgt vor dem Reichstagsgebäude das Abbrechen der dort aufgestellten Ehrenkompanie durch den Reichspräsidenten von Hindenburg.

Die franz. Sozialisten und das Kabinett Painlevé

Paris, 10. Aug. Der Kongress der Sozialisten des Seine-Departements hat seine Beratungen gestern abend beendet.

Angenommen wurde die Tagesordnung, in der zum Ausdruck gebracht wird, daß dem Ministerium Painlevé die weitere Unterstützung zu verweigern ist. Die von der Minderheit eingebrachte Tagesordnung, die die bedingungslose Unterstützungspolitik und die Beteiligung der Sozialisten an der Regierung forderte, wurde in einer weiteren Entscheidung mit über 3000 Stimmen abgelehnt. Im übrigen sprach sich der Parteitag für die von dem Sozialistenkongress in Grenoble gebilligte Politik einer Unterstützung jeder links stehenden Regierung aus, die der Arbeiterklasse genügende Garantien bietet.

England gegen den Mosul-Bericht

London, 10. Aug. Wie der diplomatische Korrespondent der „Sunday Times“ berichtet, hat sich das englische Kabinett bereits mit dem Bericht der Trau-Grenzkommission beschäftigt. Man sei der Ansicht, die Kommission selbst habe nur gutachtliche Vollmachten gehabt und habe ihre Aufgaben und ihre Vollmachten überschritten. Es sei zweifelhaft, ob der Völkerbundrat gewillt sein werde, all die Beschlüsse und Empfehlungen der Kommission, von denen gar manche unlogisch seien, anzunehmen. Besonders wurden gegen die Auffassung Einwände erhoben, daß das strittige Gebiet noch unter türkischer Souveränität stünde. Dadurch daß sich die Türkei der Entscheidung des Völkerbundes unterworfen habe, habe sie die Souveränität dem Völkerbund übertragen.

Deutscher Reichstag

Berlin, 10. Aug.

Vizepräsident Graf eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Min. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung der Zollvorlage.

Abg. Stöcker (Komm.) beantragt Verjagung um 2 Stunden und beweißt zugleich die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Sozialdemokraten und Kommunisten verlassen den Saal. Vizepräsident Graf ordnet Ausübung an.

Der Abg. Schütz (Komm.), der dem Vizepräsidenten zuerst „alter Schieber“, wird unter dem Lärm der wiederbereinstimmenden Kommunisten und Sozialdemokraten zur Ordnung gerufen.

Das Ergebnis der Aussählung ist die Anwesenheit von 238 Abgeordneten. Das Haus ist also beschlußfähig, da 9 Abgeordnete an der Mehrheitszahl fehlen. Vizepräsident Graf beraumt eine neue Sitzung auf 11 Uhr an.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung fragt Vizepräsident Graf den Abg. Schütz (Komm.), ob er sich zu dem Jurule „Sie alter Schieber da oben!“ bekenne. Es stellte sich heraus, daß der Abgeordnete Schütz nicht im Saale ist. Vizepräsident Graf schließt den Abg. Schütz für den Rest der Sitzung aus.

Abg. Stöcker (Komm.) beantragt mit Rücksicht auf die lange Dauer der Sitzungen möge den überanstrengten Arbeitern und Angestellten des Reichstages eine einmalige Zulage von 20 Mark und während der langen Sitzungen ein warmes Mittagessen gemährt werden.

Abg. Hedrenbach (Str.) erklärt, die Absicht des Antrages sei so durchsichtig, daß er in diesem Augenblick nicht angenommen werden könne. (Lärm bei den Kommunisten.)

Abg. Koch (Dem.) schlägt vor, den Antrag sofort dem Vorstand und dem Vorkomitee zu überweisen. (Zustimmung.)

Die von den Kommunisten verlangte sofortige Abstimmung über den Antrag wird gegen die Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten und eines Teiles der Demokraten abgelehnt.

Abg. Stöcker (Komm.) protestiert dann dagegen, daß Abg. Schütz von der Sitzung ausgeschlossen wurde, bevor der Präsident feststellen konnte, ob die gerügte Äußerung überhaupt von Schütz kam. Der Redner beantragt Verjagung und sofortigen Zusammentritt des Vorkomitees.

Vizepräsident Graf lehnt zunächst eine Abstimmung ab. Als er auf lärmende Zurufe der Kommunisten die Unterhännefrage stellt, erheben sich nur die Kommunisten.

Darauf wird mit der Einzelberatung der Marokkoe begonnen.

Abg. Schmidt (Sos.) weist es zurück, daß die Deutschnationalen sich auf Cobren als sozialdemokratischen Kreuzgenossen für die Notwendigkeit des Schutzolles berufen. Cobren sei nicht Vertreter und nicht Freund der sozialdemokratischen Partei, sondern Freund der Arabier. Der Redner wendet sich dann gegen die in der Vorlage enthaltenen Marokkoe, die den kleinen und mittleren Landwirten ansichts der durch den Zoll vertriebenen Produktionsmittel keinen Vorteil bringen könnten.

Nach dieser Rede erklärt Vizepräsident Graf, er habe bemerkt, daß der Abgeordnete Schütz den Saal betreten habe. Er fordere Schütz zum Verlassen des Saales auf. Abg. Schütz kommt dieser Aufforderung nicht nach. Vizepräsident Graf unterbricht darauf die Sitzung um 10 Minuten.

Nach der Wiedereröffnung der Sitzung stellt Vizepräsident Graf fest, daß der Abg. Schütz (Komm.) durch seine Weigerung, den Saal zu verlassen, sich automatisch auf 5 Sitzungstage ausgeschlossen habe. Von den Kommunisten wird laut gerufen: „Sie haben nicht einmal den Vorkomitee einberufen!“ Diese Rufe regnen sich, als der Vizepräsident den Abg. Schütz auffordert, nunmehr den Saal zu verlassen.

Da der Abg. Schütz auch der zweiten Aufforderung nicht folgt, erklärt der Vizepräsident, er habe sich damit automatisch auf 20

Stimmungstage ausgeschlossen. Er werde jetzt den Abg. Süß ge-
waltig aus dem Saale entlassen lassen.

Nachdem die Publikumstribünen geräumt sind, betreten 8 Po-
litikanten in Zivil den Saal, von den Kommunisten mit Lärm
empfangen.

Abg. Süß (Komm.) protestiert gegen das Auftreten der
Besitzer, die den Abg. Süß, der sich ihrer Aufforderung gar
nicht widerte, brutal und wiederholt behandelt hätten. Offenbar
hätten sie entsprechende Instruktionen erhalten. Die Kommuni-
sten beschließen die Ausföhrungen mit Entrüstungsausschreien
und lauten Zurufen.

Vizepräsident Graf erteilt dem nächsten Redner zur Sache,
dem Abg. Vih (Komm.) das Wort.

Der Redner weist zunächst darauf hin, daß die Tribüne noch
immer geräumt ist.

Der Vizepräsident erklärt, die Öffentlichkeit sei wieder her-
gestellt. (Die Kommunisten beschließen das in lärmenden Zurufen.
Ein Kommunist ruft: Schönen Sie sich Herr Präsident!)

Darauf weist der Vizepräsident den Abg. Weber (Komm.) aus
dem Saale und als dieser der Aufforderung nicht folgt, unter-
bricht er wiederum die Sitzung.

Als in der Pause der Vizepräsident auf einen Moment den
Saal betritt, weist Abg. Neubauer (Komm.) auf die noch immer
geschlossenen Tribünentribünen hin und ruft: Herr Präsident, Sie
haben die Unwahrheit gesagt. (Andere Kommunisten rufen:
Lügener!)

Nach etwa 5 Minuten werden die Tribünenbesucher wieder
eingelassen. Vizepräsident Graf betritt von den Kommuni-
sten mit Wutrufen empfangen, den Saal wieder und erklärt,
er habe in der Zwischenzeit festgestellt, daß nicht der Abg. We-
ber, sondern der Abg. Torgler (Komm.) den Zuruf: Schönen
Sie sich gemacht habe. Die Ausweisung trifft also den Abg.
Torgler. Mehrere Kommunisten rufen: Erregte Zwischenrufe
an den Präsidenten. Abg. Torgler bleibt im Saale und die
Sitzung wird nochmals unterbrochen.

Nach dem Wiederintritt des Vizepräsidenten Graf rufen die
Kommunisten: Da kommt der Hausmacht.

Vizepräsident Graf erklärt: Ich mache Sie darauf aufmerk-
sam, daß ich, wenn Sie nicht Ruhe geben, nicht daran zurück-
schrecken werde, unter Umständen die kommunistische Fraktion
auszuweisen.

Darauf antworten die Kommunisten mit lauten Protestrufen.
Der Vizepräsident weist die kommunistischen Abgeordneten Mün-
zenberg, Gschke, Reddemeier und Kreuzburg aus dem Saale.
Die Abgeordneten bleiben im Saale. Einige Kommunisten rufen:
Kreuzburg ist ja in Domburg!

Nach der Unterbrechung und Wiederöffnung der Sitzung
hält der Vizepräsident fest, daß die Abgeordneten Torgler,
Gschke, Münzenberg und Reddemeier noch im Saale sind. Er
unterbricht nochmals die Sitzung und läßt die Tribünen räu-
men, um die Ausgewiesenen gewaltig entlassen zu lassen.
Etwa 17 Polizeibeamte vollziehen dann den Ausschluß. Die
Kommunisten verlassen den Saal und rufen: Wir weichen den
Gewalt; das ist die Politik der Sozialdemokratie! Vizeprä-
sident Graf beobachtet den Vorgang von der Reichstagstribüne
aus. Die Kommunisten rufen: Er laßt noch, der Henker!

Bei Wiederöffnung der Sitzung teilt Vizepräsident Graf
mit, daß er nunmehr den Kellerrat auf 3 Uhr einberufen
habe unter der Voraussetzung, daß bis dahin die Zwischenfälle
aufgehört haben.

Abg. Büttner (Komm.), der dann das Wort zur Sache erhält,
wendet sich zunächst gegen Vizepräsident Graf. Auf der Fahrt
von Hamburg nach Berlin hätten mehrere deutschnationale Ab-
geordnete sich laut unterhalten und gesagt: Unser Graf hat die
Opposition totgeschwiegen und vertritt sie weiter. Notwendig ist
jetzt ein tüchtiger General, der von den Kerlen zwei bis drei-
hundert an die Wand stellt. (Lärm der den Kommunisten: Wozu
benutzen!) Der Redner lacht dann nachweisen, daß die Zolle
vorlage eine unerschwingliche Verteuerung aller Lebensmittel und
Bedarfsartikel der arbeitenden Massen herbeiführen werde.

Abg. von Richthofen (Dem.) verweist auf die Ausführun-
gen von Professor Lewin im „Berliner Tageblatt“, in denen nach-
gewiesen wird, daß Deutschlands Lage in der Weltwirtschaft zur
Krisis in den Zollfragen nötige. Im Interesse der Land-
wirtschaft sei eine Verbilligung der landwirtschaftlichen Produk-
tionsmittel erforderlich. Das Gesamtziel davon werde erreicht
durch die in der Vorlage enthaltenen Zollerleichterungen. Auch in
ihren übrigen Teilen sei die Zollvorlage unannehmbar.

Abg. von Gräfe (Voll.) wendet sich in scharfen Worten gegen
die „Deutsche Tageszeitung“. Der Redner gerät bei diesen Aus-
sührungen in einen lebhaften Wortwechsel mit dem deutsch-
nationalen Abgeordneten Geyers.

Abg. Frau Dr. Baumert (Dem.) bekämpft die Kararzüge und for-
dert die freie Einfuhr des Getreides und lehnt die Kon-
tingentierung ab.

Abg. Ohndorf (Komm.) bezeichnet die jetzige Regierung
und ihre Reichstagsmehrheit als ein Klasseninstrument des Kapitals
zur Niederhaltung der Arbeiterklasse.

Abg. Wille (Soc.) bekämpft die Zölle der Vorlage. Gewiß
ist, daß durch die Zölle auch alle Waren verteuert würden und
der deutsche Markt noch mehr beschränkt würde zum Schaden
der deutschen Wirtschaft.

Abg. Reyer-Berlin (Dem.) sieht in der Zollvorlage eine
schwere Schädigung der Fertigwarenindustrie, der mittleren
Landwirtschaft, des Einfuhrhandels und des deutschen Hand-
werks. Dieser Zolltarif werde Deutschland in einen verhängnis-
vollen Weltkollisions führen.

Abg. Frau Dr. Baumert (Dem.) bezeichnet die Verhandlung
der Zollvorlagen als ganz unzulässig, ja geradezu verantwortungslos.

Abg. Lemmer (Dem.) wendet sich vor allem gegen die Zölle
auf Rohstoffe für die Fertigwarenindustrie.

Abg. Frau Weber-Berlin (Dem.) betont, man dürfe den
Zolltarif nicht allein vom Konsumentenstandpunkt aus betrach-
ten, sondern müsse die Interessen der Gesamtwirtschaft im Auge
behalten.

Abg. Rosenberger (Komm.) betont, daß sich die Regierung
in unerhörter Leichtfertigkeit von den übelsten Maßnahmen
der Interessengruppen habe einsparen lassen.

Abg. Krähnia (Soc.) erklärt, die Zollvorlage erschwere den
notwendigen Export deutscher Textilwaren dadurch, daß sie die
Einfuhr der notwendigen Rohstoffe unerhöht verteuere. Die vor-
erwähnten Zölle seien nur ein Kampf der Konzerne in der Kon-
tinenten innerhalb der deutschen Textilindustrie.

Abg. Dittmann (Soc.) bekämpft die Eisenzölle, die im Distrikt
des deutsch-französischen Kartells der Schwerindustrie von der
Regierung ausgenommen worden seien. Eine allgemeine Verteu-
erung der gesamten deutschen Produktion werde die unvor-
sehbare Folge sein.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 11. August 1925.

Amtliches. Verzeht wurde auf Ansuchen Bezirks-
notar Hajcher in Hatterbach an das Bezirksnotariat
Herrenberg.

Die mittlere Verwaltungsdienstprüfung
haben 113 Kandidaten bestanden und sind zu Verwaltungs-
praktikanten bestellt worden, u. a.: Kapp, Heinrich von
Nagold, Kreuz, Karl von Freudenstadt, Lieb, Rudolf von
Freudenstadt, Bollmer, Hans von Freudenstadt.

Befördert wurde Bezirksbaumeister Marquardt
bei dem Bezirksbauamt Calw, Dienstlich in Neuenbürg,
zum Bauinspektor daselbst.

Vortrag. Aus Dankbarkeit für die freundliche Auf-
nahme, die er mit seiner Ferienfahrtsgruppe des Rehrer VA
(Vereinskreis für Schüler höherer Lehranstalten) in Altensteig
gefunden hat, hält Lehramtsassessor Erich Krumm am
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr im Gemeindehaus einen Vor-
trag über das Thema: Der Ameisenstaat. Auch an dieser
Stelle sei auf den Vortrag aufmerksam gemacht.

— **Änderung der Bestimmungen über die freiwillige
Versicherung bei der Invaliden- und Hinterbliebenenver-
sicherung.** Vom August 1925 an müssen zufolge Reichsge-
setz vom 28. 7. 1925 alle freiwillig Versicherten (Weiterver-
sicherte und Selbstversicherte) zur Erlangung der Renten
und sonstigen Leistungen aus der Invaliden- und Hinter-
bliebenenversicherung Beiträge in der ihrem jeweiligen
Einkommen entsprechenden Lohnklassen mindestens aber
solche in der Lohnklasse 2 (—40 J., vom 28. Sept. ab 50 J.
wöchentlich) entrichten.

Nagold, 10. August. (Sturz vom Motorrad.) Bei
dem starken Verkehr (es passierten am Sonntag 343
Kraftfahrzeuge unsere Stadt) ereignete sich am Sonntag
nachmittag in der Vorstadt ein Unglücksfall, indem ein Herr
aus Mößingen O. Kottenburg mit seinem Motorrad
führte und eine Gehirnerschütterung davontrug, was seine
sofortige Verbringung ins Krankenhaus nötig machte.

Grömbach, 11. Aug. Seit 20. Juli befindet sich hier
eine durch das städt. Gesundheitsamt Stuttgart untergebrachte
Ferienkolonie von 25 Stuttgarter Schülerinnen. Sie hat
ihre Quartiere im Gasthaus 3. Löwen (Post) aufgeschlagen;
wie man hört, äußern sich die Kolonisten begeistert über
ihren hiesigen Aufenthalt, namentlich auch hinsichtlich der
ausgezeichneten Verpflegung durch Familie Warst. Mit
Wohlgefallen sieht die hiesige Gemeinde auf die fröhliche
gestützte Mädchenschar, wenn sie unter frischem Gesang und Ge-
plauder alltäglich hinauszieht in unsere Wälder unter der
erprobten Führung einer langjährigen, erfahrenen Kolonie-
leiterin, Fräulein Kiensle aus Stuttgart. Die Kinder sehen
mit Bedauern dem Tag ihres Abzugs, 17. August entgegen,
um der 2. Serie, die am 19. August eintrifft, Platz zu
machen. Möge den Kindern der Aufenthalt auf unserer
Höhe allezeit in angenehmer Erinnerung bleiben. — Auch
im benachbarten Omersbach (Kropfmühle) ist eine Gruppe
von 27 Mädchen unter bewährter Führung von Frau Lutz
aus Stuttgart untergebracht. Auch hier herrscht äußerste
Befriedigung über das von der weitbekannten, überall in
bestem Ansehen stehenden Familie Schürle Gebotene. Die
Mädchen beider Kolonien sind fast durchweg Mittel-
schülerinnen, deren Eltern dem auf sozialem Gebiet eine
rührige Tätigkeit entfaltenden Elternverein der städt. Mädchen-
mittelschulen Groß-Stuttgarts als Mitglieder zugehören.

Schernbach, 10. August. (Diamantene Hochzeit.) Über-
verlich und geistig frisch und rüstig durften heute die Ehe-
leute Johannes Koch (gebürtig aus Schernbach, und
Christine geb. Pfeifle gebürtig aus Igelsberg) das Fest der
diamantenen Hochzeit feiern. Im Festgottesdienst,
in der bis auf den letzten Platz gefüllten, schön geschmückten
Schernbacher Kirche überraschte der Göttinger Männer-
gesangsverein unter seinem Dirigenten, Herr Oberlehrer
Vermann hielt die Festrede über das Wort „Dis hieher
hat uns der Herr geholfen!“ und überreichte nach der
feierlichen Einsegnung dem Jubelpaar im Auftrag des
Evng. Oberkirchenrats und der Württ. Staatsregierung
zwei persönliche Glückwunschschreiben, eines von Herrn
Kirchenpräsident v. Metz und eines von Herrn Staats-
präsidenten Bazille, nebst einem prachtvollen Jubiläums-
Gesangbuch und einem Gedenkzeichen mit der sinnigen In-
schrift: „Danke dem Herrn, denn er ist freundlich und
seine Güte währet ewiglich!“ Möge dem Jubelpaar noch
nach 60 jähriger, gemeinsamer Wanderung durchs Leben noch
ein friedlicher u. stiller, gesegneter Lebensabend beschieden sein!

Besensfeld, 10. Aug. (Autolinie Altensteig-Besensfeld-
Klosterreichenbach.) „Das Jahr fährt nenne“ so konnte
man von Altensteig längs der zu eröffnenden Postauto-
strecke bis Besensfeld und darüber hinaus hören. Gemeint
war unser lang ersehntes Postauto, um das sich besonders
die Gemeinde Altensteig und Besensfeld seit vielen Monaten
bemüht haben. Denn mit der bedingungslosen Garantie-
übernahme durch die Amtskörperschaften Freudenstadt und
Nagold im Frühjahr war noch nicht alles getan, es mußte
noch der Fahrplan festgestellt, der Chauffeur ausgebildet
und der Wagen abgenommen werden. Das ist nun alles
hübsch nacheinander bis August fertig geworden, und so
konnte Sonntag früh das erste, festlich geschmückte Auto
fahrplanmäßig Besensfeld verlassen, umringt von Jung und
Alt, die dem Angetüm doch mit etwas freundlicheren
Augen nachschauten als den andern Autowegen, die uns
nur Staub und sonst keinen Vorteil ins Dorf hereinbringen.
Natürlich hat der Sonntag dem Auto die erwünschte erste
Reklamebefahrung gebracht, aber nun sollten die Werttage
kommen, daß wir die Postverwaltung und die Amtskörper-
schaften mit unsern Verkehrswünschen auf die richtige Spur
geführt haben! Es liegt nun an den beteiligten Gemeinden,
ihren Einwohnern samt Kurgästen, der Einrichtung die er-
forderliche Lebensfähigkeit zu verleihen. Der Standpunkt:
„I lauf mei Sach“, der früher neuzeitlichen Verkehrs-
richtungen gegenüber zum Schaden der Allgemeinheit ent-
gegengesetzt wurde, sollte heutzutage nicht mehr gehört,
geschweige denn vertreten werden können, nachdem die Post-
verwaltung sowohl als die Amtskörperschaften auf die Ab-
gelegenheit der einzelnen Orte so verständnisvolle Rücksicht
genommen haben! Freilich sind nicht alle Fahrplanwünsche
erfüllt worden. Die Stadt Altensteig hat selbst keine richtige
Tagesverbindung mit Besensfeld und dem Kurort erhalten,
aber die Postdirektion, die vor einer zweimal-täglichen Be-
fahrung der 22 Km. langen Strecke von Altensteig-Besen-

seld zurückzubreite, ist bereit, bei genügender Beteiligung
der Bevölkerung Abhilfe im nächsten Jahr zu schaffen. Der
Gemeinde Göttingen ist zu wünschen, daß sie ihre Straße
von der Pfaffenstube bis Arnagold bald auf den richtigen
„Breitegrad“ bringt, um so guten Vorteil aus dem Auto-
verkehr zu bekommen, weil der Wagen vertragmäßig von
da ab über Göttingen laufen soll. Vielleicht läßt sich
die Autolinie über Erzgrube dann trotzdem aufrecht erhalten!

Freudenstadt, 10. August. (Das erste Pferde-
rennen in Freudenstadt.) Die heutige Luftkur Saison
ist nunmehr auf ihrem Höhepunkt angelangt, was wie in
den Vorkriegsjahren wieder durch eine außerordentliche
Veranstaltung bezeichnet wurde. Die früher übliche „Ital.
Nacht“ mit Beleuchtung des Marktplatzes fand letzten
Samstag Abend im Kurgarten unter den Klängen der
„großen Kurkapelle“ statt, als Auftakt zu dem gestern
Sonntag Nachmittag stattgefundenen ersten Rennen
in unserer Stadt, das einen ungeheuren Zustrom von Gäs-
ten in unsere Stadt gelockt hatte. Doch entwickelte sich
der Verkehr dank der großzügig getroffenen polizeilichen
Anordnungen in der Stadt und auf dem Wege zu und
vom Rennplatz in geordneter Weise, so daß er ohne Un-
fälle verlief. Die Rennen begannen 1/3 Uhr nachmittags
auf dem bei dem Schießhaus der Schützengilde vom hiesigen
Rennoverein hergerichteten Rennplatz unter Anwesen-
heit von Herzog Albrecht, General v. Seest, General z. D.
Keller, Generalleutnant Dasse, Generalleutnant v. Posed,
Graf Nechberg, Freiherr Nöder-Würzburg und verließen
ohne bedeutenden Unfall. An Preisen waren bei dem
Rennen, Rehrer-Begrüßungsrennen, Eszet-Preis, Offiziers-
Jagdrennen, Landw. Rennen, Waldorf-Historia-Preis und
Jagdrennen, 11 000 M. zu vergeben, nebst einer Reihe
gestifteter Ehrenpreise. Zu Ehren der geladenen Gäste hatte
die Rennleitung abends zu einem Essen in das Hotel
Rappen eingeladen, wobei sich die Ehrengäste sehr befriedigt
über das Rennen aussprachen. (Siehe auch unter Spiel u. Sport.)

Vaihingen, 10. Aug. (Goldene Hochzeit.) Das
Fest der goldenen Hochzeit durften im engsten Familien-
kreise die Weberscheleute Adam Frey, Loch, feiern.

In Altbürg bei Calw ereignete sich gestern ein Un-
glück. Anlässlich des Gaurunfestes war unter anderem auch
eine Schießbude aufgestellt. Das bedienende Fräulein
legte während des Betriebes einen Augenblick ein geladenes
Gewehr auf den Tisch, um nach einer Scheibe zu sehen.
Während sie sich umdrehte, griff ein achtjähriger Knabe
nach dem Gewehr. Dieses ging los und die Kugel
durchschlug die Zelleinwand einer neben der Schießbude
stehenden anderen Bude, wo sie das 6 jährige Töchterchen
des Tierbudenbesizers Weinheimer aus Günsburg in's
Ohr traf. Das unglückliche Kind wurde sofort in's Kranken-
haus nach Calw gebracht, wo es jedoch bald starb. Die
Schießbude gehört dem Wilhelm Wiedner aus Stuttgart.

Jahob Koller von Enzklosterle im Streit erschossen.

Enzberg O. M. Maulbronn, 10. Aug. (Im Streit erschos-
sen.) An der Straße zwischen Enzberg und Mühlacker er-
baute die Witwe Gössel in Enzberg ein Haus. Deren Bru-
der Jakob Koller von Enzklosterle und ihr Tochtermann,
Mechaniker Christian Loub arbeiteten an dem Bau mit-
einander. Es gab aber bei der Arbeit schon einigemal
Reibereien, was am Sonntag Abend 6 Uhr wieder der Fall
war. Loub zog lt. „Vorzweimer Anzeiger“ im Verlauf des
Streites dann einen Revolver und schoß nicht weniger als
fünfmal auf den Koller, der von vier Kugeln in den Hals
getroffen, sofort tot zusammenbrach. Loub wurde sofort
vom Landjäger verhaftet und ins Amtsgefängnis nach
Maulbronn eingeliefert. Er genießt keinen guten Ruf und
hatte schon öfters gedroht, „die ganze Bande koput zu ma-
chen“. Der Getötete ist 53 Jahre alt und der Mörder 36.

Ludwigsburg, 10. Aug. (Zwei Personen beim Baden er-
trunken.) Der ledige 21 Jahre alte Schreiner Wilhelm
Fischer aus Mühlhausen, der in Asperg beschäftigt war, ist am
Samstag nachmittag bei Markgröningen in der Enz an
einer tiefen Stelle ertrunken. Hilfe konnte nicht gebracht,
die Leiche erst nach einigen Stunden geborgen und in das
Leichenhaus nach Asperg verbracht werden. Auf ähnliche
Weise sind dem Verstorbenen zwei Brüder im Tode voran-
gegangen. — Am Sonntag nachmittag ertrank in Hohen-
eck beim Baden im Neckar der 60 Jahre alte frühere Kran-
kenpfleger Friedrich Jäger von Keutlingen, zuletzt Inhaber
des Männerheims in Ludwigsburg. Die sofort angestellten
Wiederbelebungsvorläufe blieben erfolglos.

Blöchingen, 10. Aug. (Tötung aus Notwehr.) Zwei
junge Burthen, mit dem Rad von Altbach kommend, gerieten
in Streit mit einem Hausierer, den sie übel verprügel-
ten. Der vom Ader heimkehrende 63 jährige Eitel ver-
suchte mit Worten dem Hausierer zu helfen. Sofort packte
ihn einer der Radfahrer, ein Dreißigjähriger aus
Ladendorf bei Kirchheim u. T., schlug auf ihn ein und warf
ihn wiederholt die Böschung hinunter. Eitels Hifferufe
waren vergebens. Er zog ein Taschenmesser, um sich vor
weiteren Mißhandlungen zu schützen. Als der Burthe wies-
terum auf ihn einprang, stieß ihm Eitel das Messer in den
Hals. Die Schlagader wurde getroffen, so daß der Tod als-
bald eintrat. Eitel, ein ordentlicher Mann, hat rein in
Notwehr gehandelt und befindet sich im Krankenhaus.

Holzgerlingen O. Böblingen, 10. Aug. (Ertrunken.)
Am Sonntag ertrank in dem See bei Schloß Mauren ein
19 jähriger Burthe von hier, der im Schaidhof bedienstet
war. Er war so unvorsichtig, sich zu weit in den stark von
Schilfpflanzen durchsetzten Teil des Sees zu wagen, aus-
dem er sich nicht mehr herausarbeiten konnte. Erst nach
einer Viertelstunde konnte er ans Land gebracht werden.
Die angestellten Wiederbelebungsvorläufe waren erfolglos.

Selbheim a. Br., 10. Aug. Nach 13 jähriger Unterbrechung
sind am 8. und 9. August der 16. Württ. Landesfeuerwehrtag
hier statt. Alle Veranstaltungen nahmen, von herrlichem Wetter
begünstigt, einen eindrucksvollen und wohlgeordneten Verlauf
und erfreuten sich der besten Beteiligung seitens der Württem-
berger Wehren, wie auch der Bevölkerung aus nah und fern.

Oberndorf, 10. Aug. (Ein Landjäger ermordet.) Zu der Ermordung des Landjägers Mehle berichtet der „Schwarzwälder Boten“: Mehle war als ein äußerst gewissenhafter und pflichttreuer Beamter allgemein geschätzt und wegen seines leutseligen, freundlichen Wesens bei jedermann beliebt. Auf einem Streifgang nahm Mehle nachmittags gegen 4 Uhr in der Gegend von Boll eine wegen Einbruchs verdächtige, umherstreifende Zigeunerbande, zwei Männer und eine Frau, die einen Kinderwagen mit einem kleinen Kinde bei sich führte, fest. Bei der Kontrolle der Ausweispapiere und dem Transport der Bande nach Oberndorf leistete diese Widerstand und es kam zu einem heftigen Wortwechsel. Ein Individuum des lichtscheuen Gesindels griff meuchlings zur Wadewaffe und gab auf den Landjäger drei Schüsse aus einer 9-Millimeter-Pistole ab. Zwei Kugeln trafen in den Hals und durchschlugen die Hauptschlagader, die andere prallte am metallenen Hosenträger, S. 5 ab. Mehle konnte sich noch einige Schritte abwärts vom Tatort — der Staatsstraße nach Boll beim sog. Konrad — bewegen, verblutete und blieb tot liegen. Ein in der Nähe sich aufhaltender Oberndorfer Bürger meldete die Mordtat sofort dem Landjägerkommando und dem Gericht, die sich mit Krafttrüdern alsbald an den Tatort begaben. Die Mörderbande ging nach der Tat flüchtig unter Zurücklassung ihrer Stöße und des leeren Kinderwagens. Die Landjägermannschaft und die von Stuttgart eingetroffene Mordkommission nahmen die Verfolgung sofort auf, die bis jetzt noch zu keinem Ergebnis führte, da unsere waldreiche Gegend den Tätern willkommenes Versteck bietet. Der Täter ist vermutlich der Zigeuner Karl Pfister. Eine schwer erkrankte Frau und ein Kind trauern um den so rasch verlorenen Vater und Ernährer, der ein Opfer seines Berufes wurde. Dieser tragische Vorfall verlangt erneut einen energischen Schritt von Seiten der Regierung zur Ausrottung der zur Landplage gewordenen Zigeunerbanden.

Schwieberdingen O. Ludwigsburg, 10. Aug. (Zigeunerplage.) Eine Zigeunerbande stahl landwirtschaftliche Erzeugnisse, leistete der Polizei Widerstand und ergriff dann die Flucht, wurde indessen zwischen Tamm und Bietigheim von Polizei und Landjägern auf Rädern und in Autos eingeholt und dingfest gemacht. Lt. „Ludwigsburger Zeitung“ ist es 3. Bt. der Märkte so weit gekommen, daß die Zigeuner den Markt und gleichzeitig die ganze Gegend unsicher machen.

Niederstetten O. Gerabronn, 10. Aug. (Leichensund.) Abends fand ein Bahnbeamter im Tunnel die Leiche eines vom Zug überfahrenen hiesigen Handwerkers. Der Bauernswert hinterläßt Frau und Kinder.

Großschafheim O. Baihingen, 10. Aug. (Aus Schwermet.) Ein 69 Jahre alter Bahnarbeiter a. D. hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Er zeigte schon seit längerer Zeit Spuren von Schwermüdigkeit.

Heidenheim, 10. Aug. (Tod durch Tollkirschen.) Nach dem Genuß der verführerischen Beeren der Tollkirsche ist ein Kind trotz ärztlicher Bemühungen gestorben.

Münzingen, 10. Aug. (Ueberfahren.) Ein Bierfuhrwerk, das von Auingen kam und ohne Licht fuhr, wurde von einem schweren Motorrad, das von Münzingen kam und auf dem sich zwei Reichswehrsoldaten befanden, links überholt. Das Motorrad erfasste dabei ein Fräulein, das ca. 10-15 Meter geschleift wurde und bewußlos liegen blieb. Die Reichswehrsoldaten kamen mit leichteren Verletzungen und Beschädigungen des Rades davon.

Friedrichshafen, 10. Aug. (Riesenautobus beim Luftschiffbau-Zeppelin gebaut.) Im Luftschiffbau Zeppelin ist

in diesen Tagen ein Personen-Autoomnibus vollendet worden, der nicht nur durch seine Größe, sondern auch durch das Material seiner Karosserie von besonderem Interesse ist. Die Karosserie besteht nämlich aus einer Aluminiumlegierung. Dadurch wird eine Gewichtserparnis von einem Drittel erzielt. Der Omnibus ist 10 Meter lang, 2,50 Meter breit und enthält nicht weniger als 35 Sitz- und 15 Stehplätze. Die Bauart gleicht derjenigen der Straßenbahnwagen; von einer Plattform tritt man durch eine Schiebetür in den Passagiertraum. Der Omnibus ist der zweiten seiner Art und wird in diesen Tagen in die Verkehrsanstaltung nach München überführt werden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schweres Eisenbahnunglück in der Oberpfalz. In der vergangenen Nacht, gegen 11.30 Uhr, fuhr knapp vor der Station Luhe der D-Zug München-Berlin auf einen in Fahrt befindlichen Güterzug. Hierbei wurden fünf Wagen des Güterzuges vollständig zertrümmert und die Lokomotive des D-Zuges umgeworfen. Von den Reisenden sind zwei getötet und zwei schwer verletzt. Die Verletzten wurden nach Weiden ins Krankenhaus gebracht. Der Materialschaden ist bedeutend. Der D-Zug wurde mit fünf Stunden Verspätung weitergeleitet.

Spiel und Sport

Stuttgart, 10. Aug. Das hervorragende sportliche Gelingen der letzten außerordentlich warmen Sonntags war das erste Pferderennen in Freudenstadt, das in jeder Hinsicht einen wohlverdienten Verlauf nahm und wohl auch die Hoffnungen erfüllt hat. Die Freudenstadt als einer der beliebtesten Kurorte des Schwarzwaldes voraussetzt. Die Schönheit des Sportplatzes ist in einzigartiger Weise von Zuschauern wohnt dem Rennen bei, aber auch Herr von Württemberg, der Chef der Reichswehr General von Seekt, sowie die Reichswehrgenerale Hoffe und von Koller waren zugegen. Es wurden 6 Rennen geritten. Im Reiter-Vergleichswettbewerb (Ehrenpreis und 2400 Mk. neben von der Secklerer Reiter in Göttingen) siegte Hans-Jürgen Jünger (Reiter-Bejäger), im zweiten Rennen (Ehrenpreis und 3500 Mk., davon 3000 Mk. von der Essel Schokoladenfabrik in Unterlindheim wurde erstes Pferd Weber-Königsbros Struma (von Kötter), im Offiziers-Landrennen siegte Rittmeister Pau, Reiterregiment 17, im vierten Rennen, Preis von Freudenstadt siegte Herr Preis mit Wette, im fünften Rennen um den Waldbrod-Mario-Seis führte Herr Köhner auf Helsenreich. Sieger wurde H. Saues. Soerte Belem Reiter Weißer. Im letzten Rennen, einer Jagd mit Auslauf für alle Pferde, geritten von Offizieren der Reichswehr und der Landespolizei sowie Militärlieutenants des Schwab. Reitervereins siegte Leutnant Gerbards Welle mit Freiderr v. Dalwig als Reiter. — An Fußballspielen sind besonders zu erwähnen ein solches zwischen Sportklub und Kickers Stuttgart. Der Sportklub setzte sein Wädrißes Jubiläum. Das Spiel endete für Kickers mit einer Niederlage 5:1. Die Sp. Ver. Feuerbach spielte gegen V.A.H. Heilbronn 1:0 und Sp. B. Reutlingen gegen B. I. A. Heilbronn 4:8. Beim Kampf um die deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Berlin wurde Cortis-Stuttgart deutscher Meister im 100 Meter-Lauf.

Handel und Verkehr

Amstliche Berliner Devisenkurse vom 10. August 1925

	Geld	Brief	Geld	Brief
London (1 Wd. Sterl.)	20,87	20,42	20,87	20,42
Genève (100 Franken)	4,195	4,205	4,195	4,205
Amsterd. (100 Gulden)	168,54	169,06	168,79	169,21
Brüssel (100 Franken)	19,38	19,07	18,95	18,69
Christiana (100 Kronen)	77,52	77,52	77,00	77,20
Oslo (100 Kronen)	15,22	15,20	15,07	15,11
Stockh. (100 Kronen)	19,57	19,71	19,02	19,59
Edinb. (100 Kronen)	81,47	81,07	81,47	81,07
Osaka (100 Yen)	80,27	80,23	80,47	80,58
Wien (100 Schilling)	59,04	59,18	59,04	59,18

Altensteig.

Der Leiter der Ferienfahrt des Rehrer B. K. Herr Lehramtsassessor Erich Krumm hält am Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr im Saal des Gemeindehauses einen

Vortrag

mit dem Thema: „Der Ameisenstaat“.

Hierzu ist jedermann herzlich eingeladen.
Christl. Verein jg. Männer.

Altensteig.

2 jüngere, tüchtige

Schreiner

können sofort eintreten bei Fr. Schable, Möbelfabrik.

Eine hochträgliche

Ralbin



verkauft
Keppler, Lengenloch.

Grömbach.

Eine starke, trüchtige



Ralbin

oder eine junge Kuh

hat zu verkaufen
Friedrich Kirn.

Börsen

Berliner Börse, 10. Aug. Die Börsen am 10. August der Vermehrung ein- getretene Erholung wurde heute zunächst einige Fortschritte, da die Wertpapiermärkte wegen der Abwicklung der Schuldfrage und die Aufhebung von Restriktionen gegen die ungenutzte Kapital- zureicherung seitens der Reichsregierung Teilungen veranlaßten. Bank- aktien wurden wenig umgelehrt. Einzelne Papiere waren im Ver- laufe im Wendepunkt eines Prozents nach, so die Darmstädter Bank, Deutsche Bank und Reichsbank. Auch Schiffahrtaktien erwarren sich vom letzten Beginn. Textilwerte fanden nur geringe Beachtung. Deutsche Anleihen neigten im Verlaufe eher zur Schwäche. Geld war etwas teurer. Tagesgeld 2-11 und Monatsgeld 10,5 bis 11,5 Pro- zent. Nach kurzer Ermattung schloß die Börse auf Teilungen der Kapitalverhältnisse leicht erhöht.

Stuttgarter Börse, 10. Aug. Die heutige Börse verkehrte in ruhiger aber fester Haltung. Einige Kleinanläufe der Spekulation er- möglichten bei geringem Materialangebot eine Bedung des Kurs- nennens. Das Geschäft nahm aber keinen größeren Umfang an; das Publikum verhielt sich in Zurückhaltung und war nur recht spärlich mit Käufertönen vertreten.

Frankfurter Börse, 10. Aug. In Nachwirkung des Ueberausens des Aktienmarktes von den Niedermärkten an die Bank, An- lichen und Bodalaktien sowie schon frühzeitig lebhaften Geschäft in Nordamerika ein, in denen Kleinanläufe und teilweise auch Wis- landkäufe getätigt wurden, wodurch diese Börse neue bedeutende Aufbesserungen zu verzeichnen hatten. Auch für die anderen Märkte, die dadurch angeheit wurden, zeigte sich etwas Aufbesserung und eine leichte Bedung des Kursnennens. Im weiteren Verlauf wurde die Stimmung unklarer. Unter dem Druck des Geldbedarfes wurde die Abgabeneigung, die das Kursnennens ausnützte befristete, jedoch ein Teil der anfänglichen Kursgewinne wieder verloren. Am Geldmarkt machte sich eine leichte Entspannung bemerkbar. Tages- geld 10,5 bis 11,5 Prozent. Monatsgeld für erste Hälfte 10,5 Prozent.

Getreide

Berliner Produktionsberichte vom 10. Aug. Weizen märz. 254-257; Roggen märz. 187-193; Wintergerste 192-200; Hafer märz. 219 bis 227; Mais loco Berlin 218-228; Weizenmehl 23,25-23,50; Roggen- mehl 27-29; Weizenkleie 14; Roggenkleie 12,75; Maltzgersten 27 bis 28; M. Weizenkleie 25-27; Futtergersten 22-25; Weizenkleie 23 bis 25; Weizen 28-29; gelbe Lupinen 15-16,5; Kavaufgaben 16 bis 18,5; Weizen 23,50-24.

Stuttgarter Produktionsberichte vom 10. Aug. Weizen 25-27,50; Sommergerste 24-26,50; Roggen 21,50-22,50; Hafer 17-22; Weizen- mehl 41-45; Weizenkleie 14-16; Roggenkleie 12-12,50; Weizenkleie 5,5-6,5; Gerste 6,5-7,5; Erbsen 4,5-5.

Fruchtschranne Nagold, Markt vom 8. August 1925. Verkauf: 3,00 Jtr. Gerste Preis p. Jtr. 10,00 Mk., 12,00 Jtr. Hafer Preis p. Jtr. 11,50 Mk. Infolge der Ernte- arbeit Zufuhr schwach.

Dehnte Nachrichten.

35 Grad im Schatten.

W.D. Berlin, 11. August. Der gestrige Montag brachte Berlin mit der Höchsttemperatur von 35 Grad C. den heißesten Tag des Jahres. In Magdeburg waren gestern sogar 36 Grad im Schatten zu verzeichnen. In Hannover maß man 33 Grad, in Hamburg 31 Grad und in Kachen 30 Grad. Im Osten Deutschlands waren die Temperaturen niedriger. In Berlin forderte die Hitze 2 Todesopfer.

Briand in London eingetroffen.

W.D. London, 11. August. Briand kam gestern abend hier an und wurde auf dem Bahnhof durch Austin Chamberlin und dem franz. Botschafter empfangen.

Unwetter in Dänemark.

W.D. Kopenhagen, 10. Aug. Heute Nacht und heute früh gingen über große Teile des Landes heftige Gewitter mit Hagel und Wolkenbrüchen nieder. Zahlreiche Bauern- gehöfte wurden durch Blitzschlag eingeeichert.

Wahrscheinliches Wetter.

Der ziemlich schwache Hochdruck über Mitteleuropa be- hauptet sich immer noch und läßt für Mittwoch und Donner- tag vorwiegend trockenes und heiteres, jedoch zu vereinzel- ten Gewitterstürmungen aneiniges Wetter erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Faust. Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Junger Kaufmann

aus der Eisenbranche, für Fabrik- Lagerverwaltung gesucht.

Angebote unter 185 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaffee

stets frisch gebrannt à Pfd. 3.—, 3.60, 4.— u. 4.40

See, Kakao, Schokolade

Schüle's Eierfadennudeln in Paketen à 1/2 und 1 Pfd., sowie in Kistchen à 10 Pfd.,

Eier-Bandnudeln	Reis	Hafermehl
„ Makkaroni	Gries	Grünkernmehl
„ Nöhrrchen	Fago, Gerste	Tapioka m. Gemüse
„ Spaghetti	Erbsen	Suppenwürfel
„ Sterne	Linsen	Fleischbrühwürfel
„ Hörnle	Zwetschen	Maggi-Würze

zu jeweils billigsten Tagespreisen, empfiehlt

J. Hanselmann, Simmersfeld.

Amüliche Benennungen.

Schweinepest.

In Minderbach und Schönbronn ist die Schweinepest ausgebrochen.

Nagold, den 10. August 1925.

Oberamt: Dr. Merkt, Amtmann.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Donnerstag, den 13. August in der Wirtschaft von Chr. Seeger in Heselbronn stattfindenden Hochzeitsfeier freundlich einzuladen

Georg Welker | Christine Welker
Mehger, Sohn des | Tochter des Adam
† Gg. Welker, Ober- | Welker, Schneider
holzauer in Heselbronn | in Heselbronn

Kirchgang um 1/2 12 Uhr in Altensteig-Dorf.

Nachhochzeit findet keine statt.

Statt jeder besonderen Einladung!

Geschäfts-Anzeiger empfehlenswerter Firmen von Altensteig und Umgebung.

Bei Bedarf in irgend welcher Gegenständen, sowie bei Neuherstellungen und Reparaturen, wende man sich an die untenverzeichneten Firmen, die aufmerksame und reelle Bedienung zusichern.

Lorenz Luz jr.

Altensteig.
Wecks Eindunstgläser
in allen Formen, sowie
Eindunstapparate
verschiedener Fabrikate.



Schubhaus Wilh. Maier

Telefon 55. Altensteig, Bahnhofstr. 94
Alleinverkauf der Marke
Salamander und Bils
Lager sämtlich Schuhwaren.
Anfertigung nach Maß.
Schäfte, Leder und sämtl.
Schuhmacherbedarfsartikel

Gewerbebank Altensteig

Eingetragene Genossenschaft mit beschr.
Haftpflicht.
Postcheck-Konto Nr. 465 Stuttgart.
Eröffnung provisionstreier
(Konto-Korrent-Verkehr, Giro-Konto)
laufender Rechnungen
Scheckhefte stehen kostenfrei zur Verfügung.
Annahme von Spargeldern von jedermann
selbst in kleinsten Beträgen gegen Aus-
stellung eines Sparbuchs sowie von De-
positengeldern bei höchster Verzinsung.

Friedr. Roller, Altensteig

Messerschmiede :: Hohlschleiferei
Großes Lager in ff. Stahlwaren
darunter Taschenmesser, Stiletts,
Besteck, Scheren, Löffel, Rasier-
messer, Rasierapparate sowie sämt-
liche Artikel für Selbstrasierer.
Reparatur-Werkstätte.

Gustav Bucherer, Altensteig.

Kleiderstoffe :: Aussteuerwaren :: Anzugstoffe
Konfektion.
Stets großes Lager. Beste Qualitäten.

Fr. Baeßler

Maßschneiderei u. Konfektion, Altensteig.
Lieferung aller Art Kleidungsstücke
in feinsten Ausführung u. tadel-
loser Passform. Allerbeste
Stoffe und Zutaten.
Schöne preiswerte Herren- u. Damen-
Konfektion, sowie Lager in Sporthosen
und Windjacken.

Paul Schaupp, Altensteig, mechanische Reparaturwerkstätte.

Fahrräder: Nähmaschinen:
Marke Adler, N. S. U., Triumph, Marke Pfaff, Naumann, Victoria,
Opel. Sämtliche Ersatz- und Junker & Kuh, ebenfalls sämtl.
Zubehörteile. Ersatz- und Zubehörteile.
Benzin- u. Oelstation. Reparaturen aller Systeme prompt u. billig.

Wilh. Henssler, Altensteig

Sattler und Tapezier.
Anfertigung sämtlicher Polstermöbel,
Bettstätten, Matratzen, Divans, Chaise-
longues in solider Ausführung.
Sämtl. Sattler- u. Tapezier-Arbeiten.
Offenbacher Lederwaren
Rucksäcke, Reisekoffer, Hosenträger,
Kinder- und Klappwagen.
Tapeten.

Joel Walz, Altensteig

Baugeschäft und Baumaterialienhandlung.
Telefon 51
Lager in sämtl. Baumaterialien wie Backsteine, Ziegel, Schwemm-
steine, Zement, Dachpappe, Schwarzkalk, Gips, Gipsdielen, Rohr-
matten, feuerfeste Steine, Kaminsteine, Kaminläden, Steinzeug-
sockelplatten, Steinzeugröhren, Einmachbüchse, Terrazzo, Spül-
tischgarnituren, Closets, Wandplatten.
Ausführung aller vorkommenden Bauarbeiten.
Vertretung der Asbest-Kunstholz-Fußböden „Norgerith“
sowie der Hohlsteindecke System „Sperle“.

Chr. Burghard jr.

Telef. Nr. 19 Altensteig. Telef. Nr. 19
Colonialwaren, Delikatessen, Feinkost
und Süßfrüchten.
Allgäuer-, Stangen-, Schweizer- und
Emmenthaler-Käse — Tafelbutter.
Größte Auswahl in rohen u. gebrannten
Coffees, Thee, Cacao, Schokolade,
Pralinen, sowie Zuckerwaren.
Cigarren, Cigaretten, Tabaklager.
Glas, Porzellan, Steinzeugwaren.
En gros! Salzlager. En detail!

Reinhold Hayer, Altensteig.

Damen- und Herrenstoffe, Mode- und Besatzartikel
Damen-Mantel, Kleider, Blusen, Röcke, Schürzen,
Ausstattungen, Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche,
Wolldecken, Vorlagen, Läufer, Linoleum, Vorhänge.
Trikotagen, Sport- und Strickartikel. Bleyle's Kaabenanzüge. Kurz-, Weiß- und Wollwaren. Handarbeiten. Schirme.
Infolge gemeinschaftlichen Einkaufs, mit vielen Firmen Süddeutschlands, größte Leistungsfähigkeit.

Fritz Wizemann

Herrenkleidgeschäft, Altensteig.
Sporthosen, Windjacken, gestrickte Knaben-
Anzüge, Gummimäntel, Anzugstoffe.
Anfertigung nach Maß.

PHOTO- Platten, Filme, Chemikalien, Apparate etc.

Entwickeln und Kopieren schnellstens.
Schwarzwald-Drogerie Altensteig
gegenüb. grün. Baum. Inh. Fritz Schlumberger Telefon Nr. 50

Fa. A. Kallenbach sen., Altensteig

Gold- und Silberwaren
empfehlen Ihr reichhaltiges Lager in:
Eheringen, Schmuckgegenständen aller Art
Reiche Auswahl in Bekleid., besonders für
Besuchswende gut geeignet.

Louis Schaible

Uhrmacher, Altensteig.
Optik :: Goldwaren
Großes Lager in
Nähmaschinen
erstklassiger Fabrikate für Gewerbe und
Haushalt.
Eigene Reparaturwerkstätte.

Carl Ackermann

Telefon 97 mechan. Werkstätte Telefon 97
Rep.-Werkstätte ALTENSTEIG. Rep.-Werkstätte
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen,
sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile.
Anfertigung von Kochherden, Fleischrauch-
apparate und Backöfen.
Ausführung sämtlicher Bauarbeiten.

Hans Schmidt

Altensteig.
Kleiderstoffe
Cheviot, Gabardin
moderne Karo und Streifen.

Karl Theurer

Schuhwarengeschäft, Altensteig.
Reichhaltiges Lager in
Herren- und Damentiefel
Mädchen- und Kindertiefel.
Halbschuhe in all. Sorten u. Farben.
Billige Preise. Reelle Bedienung.
Anfertigung nach Maß u. Reparaturwerkstätte

Landwirte

kauft eure Bedürfnisse in Kunstdünger
und Futtermitteln aller Art, Weiß- und
Brotmehl, Zucker und Salz bei der
Landwirtschaftlichen Bezugs- u. Absatzgenossenschaft
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Altensteig, Nagold und Umgebung.

Otto Klöpfer

Zementwarenfabrik
Altensteig
Telefon Nr. 83.
Cementröhren 10—60 cm LW. Wasser-
steingarnituren, Orkanbetonpfosten,
Viehtröge.
Hohlblocksteine - Betonwaren jed. Art.

Friedrich Henssler, Altensteig

Flaschnerei und
Install.-Geschäft
Ausführung aller einschlägigen Bauarbeiten, Wasserleitungs- und
elektrischen Anlagen, Blitzableiter, Klosett- und Badeeinrichtungen.
Lager in Haushaltsartikeln aller Art, elektr. Bögeleisen, Kocher, Heiz-
kissen, Beleuchtungskörper, Sicherungsstöpsel etc. Osramlampen
und Taschenlampen.